

Gehet ein durch die enge Pforte/

denn 2c. Matth. 7. v. 13. 14.

**D**er Weg zur Ewigkeit ist voller Creuzes  
Hecken/

Wie schmal! wie ungebahnt ist doch die Ster-  
nen-Bahn!

Man muß zur Himmels-Burg den höchsten  
Berg hinan/

Sturm / Blitz und Donnerschlag uns hier und  
dort erschrecken.

Eumenis raast und stürmt und brüllt an allen E-  
cken:

Wie schwerlich geht man hier / wie schwerlich  
geht man dran/

Ein Christen-Pilgrim geht mit Zittern Him-  
mel an/

Wie krafftloß lehnt er sich an seinen Wanders-  
Stecken!

Doch weil ihn dieser Weg bringt in das Ster-  
nen-Hauß/

So wander er nur fort/und halte redlich aus/  
Er lasse sich nicht auff die Sünden-Bahn verlei-  
ten:

Getrost! Getrost! Hinauff! Hinauff zur Him-  
mels-Stadt!

Die schon den Ehren-Kranz dir bengelegt hat.  
Wer dort will Ritter seyn / der muß hier tapffer  
streiten.